



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
16. Juni 1989

24

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Kubl
20.6
20.6
21.6

Sächsische
Landesbibliothek
20.06.89
2. pr. 0459

Lehrgänge an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus beendet Qualifizierung trägt spürbar zur Erhöhung der Kampfkraft bei

Die erworbenen Kenntnisse in den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven für die abstrichlose Erfüllung der Beschlüsse der Partei einsetzen

(UZ) Ein Jahr angestrengten Studiums, ein Jahr der intensiven und vertieften Aneignung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung; der Begegnung mit dem Ideenreichtum ausgewählter Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und mit den Dokumenten unserer Partei sowie der Erfahrungen der Bruderparteien lagen hinter den über 260 Genossen, als sie am 8. Juni auf einer Veranstaltung zum Abschluß der Lehrgänge 1988/89 der Kreisschule des Marxismus-Leninismus der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme erhielten. In Vorlesungen, Seminaren, Übungen, auf Foren und interessanten Exkursionen haben die Genossen im Grund-, Weiterbildungs- bzw. Studentenlehrgang neue Erkenntnisse gewonnen oder vorhandene vertieft, haben im intensiven Meinungsaustausch Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit sowie der politischen Führungstätigkeit kennengelernt, die nunmehr für die Arbeit in den Partei-, FDJ-, Gewerkschafts-, Arbeits- und Studienkollektiven zu nutzen sind. Die Genossen haben der im Statut unserer Partei für jedes Mitglied und jeden Kandidaten verankerte Verpflichtung, ständig an der Hebung seines politischen Bewusstseins, an der Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse zu arbeiten und diese zu vertiefen, entsprochen.



Die besten Teilnehmer der Kreisschule des ML wurden vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, ausgezeichnet. Foto: ZFF (Engel)

In den abschließenden Parteigruppensitzungen, in denen Mitglieder des Sekretariats der SED-KL und des ehrenamtlichen Schulleitungs- und Abschlusskomitees überreichten, haben die Teilnehmer der Kreisschule besonders die Möglichkeiten des intensiven Studiums und des Erfahrungsaustausches mit Genossen aus den unterschiedlichsten Bereichen der KMU hervorgehoben.

Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung dankte Dr. Werner Fuchs den Lehrern und Seminarleitern, den Parteigruppenorganisatoren, der Leitung der Kreisschule sowie allen Teilnehmern für ihre geleistete Arbeit. Unter herzlichem Beifall zeichnete er Genossen Dr. Jürgen Brandt, GO ANW,

für seine propagandistische Tätigkeit und als Lektor der Kreisschule als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ aus. Vor der Abschlußveranstaltung fand ein Forum zur Gesellschaftskonzeption der SED statt. Kompetente Gesprächspartner für die Teilnehmer der ML-Kreisschule waren der Sekretär der SED-KL, Dr. Dieter Urbanski, Prof. Dr. sc. Gerhard Welter, Mitglied der SED-KL und Direktor der Sektion ML, Prof. Dr. sc. Werner Maiwald, GO Wirtschaftswissenschaften, sowie Doz. Dr. sc. Horst Lauenroth, Sekretär der GO Geschichte. Anregend durch die grundlegenden Ausführungen von Prof. Welter wurde im freimütigen Gedankenaustausch die hohe Verantwortung der Wissenschaftler für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Gesellschaftskonzeption der SED deutlich.

Auszeichnungen zum Tag des Lehrers

Mit hohen Auszeichnungen wurden anlässlich des „Tages des Lehrers“ 1989 verdienstvolle Pädagogen unserer Universität geehrt. Mit der „Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille“ in Bronze wurden ausgezeichnet: StR Dr. Gerlinde Wubing, Sektion Mathematik; Dr. Andreas Michael, Herder-Institut. Der Titel „Studienrat“ wurde verliehen an: OL Leo Weinhold, Sektion Marxismus-Leninismus. Der Titel „Oberlehrer“ wurde verliehen an: Klaus Biecher, IKK; Gert Hartwiger, Herder-Institut; Dr. Claus-Peter Helmholz, Sektion Mathematik; Ingeborg Kamrad, Herder-Institut; Eleonore Fetzold, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften; Gisela Pfeil, Herder-Institut; Ilka Rausch, Sektion Journalistik; Thea Schaarschmidt, Herder-Institut; Günter Sebellberg, Sektion Physik; Brunhilde Schleicher, Sektion Fremdsprachen; Wolfgang Starckenberg, August-Leskien-Institut; Kurt Stuhlmann, IKK. Mit dem Titel „Studiendirektor“ wurde ausgezeichnet: FSD Ursula Rascher, Med. Fachschule.

An 36 Pädagogen von der KMU wurde anlässlich des „Tages des Lehrers“ die Pestalozzi-Medaille in Gold verliehen.

Titel „Oberbibliothekar“

Anlässlich des „Tages des Buches“ 1989 wurde Jutta Spieder, Bibliothekarin an der UB der Titel „Oberbibliothekar“ verliehen.

Frank Neubauer neuer Vorsitzender

Der Bezirksvorstand Leipzig des Verbandes bildender Künstler der DDR wählte in der vergangenen Woche den Gebrauchsgrafiker Prof. Frank Neubauer zum neuen Vorsitzenden. Prof. Neubauer, bekannt durch viele Plakate und Kataloggestaltungen, wirkt als Professor mit künstlerischem Lehrauftrag am Fachbereich Kunstziehung der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften an unserer Universität.

Zum Studienjahresausklang:

Folklore und Jazz international

Den letzten Abend in der Reihe „Stunde der Völker“ in diesem Studienjahr gestaltete die neue Gruppe „International“ des Ensembles „Solidarität“ unserer Universität am Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr, im Ernst-Bevers-Haus in der Ernst-Schneiler-Straße. Die Gruppe – Freunde aus Bulgarien, der CSSR, vom ANC (Südafrika) und der DDR – interpretiert internationale Folklore und Jazz in eigenen Arrangements.

Linguodidaktisches Kolloquium

(UZ) Der Interdisziplinäre Forschungskreis Fremdsprachenerwerb der KMU veranstaltet am 22. und 23. Juni das III. Linguodidaktische Kolloquium, das der Vorbereitung des II. Internationalen Konferenzen „Linguodidaktik und Theorie des Fremdspracherwerbs“, die 1991 in Verantwortung des Forschungskreises durchgeführt werden wird, dient.

Hohe Wertschätzung für unsere Pädagogen

Ehrungen zum Auftakt des IX. Pädagogischen Kongresses in dieser Woche in Berlin

(ADN/UZ) Die hohe Wertschätzung der sozialistischen Gesellschaft wurde den Pädagogen am Montag zum „Tag des Lehrers“ 1989 zuteil. Auf einem festlichen Akt im Amtssitz des Staatsrates überreichte Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates, zum Auftakt des IX. Pädagogischen Kongresses 350 hervorragenden Pädagogen, Wissenschaftlern, Schulleitenden sowie sechs Kollektiven und Einrichtungen, die sich bei der allseitigen Bildung und Erziehung der heranwachsenden Generation verdient gemacht haben, hohe staatliche Auszeichnungen, so den Karl-Marx-Orden, den Ehrentitel „Held der Arbeit“, den Vaterländischen Verdienstorden, den Orden „Banner der Arbeit“ und die Ehrentitel „Verdienter Lehrer des Volkes“ und „Verdienter Meister

des Sports“. Sie waren auf Vorschlag des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates verliehen worden. In einer Rede beglückwünschte Erich Honecker die Lehrer zu ihrem Feiertag und dankte ihnen für ihre engagierte, schöpferische und verantwortungsbewusste tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Von unserer Universität wurden geehrt: Mit dem Ehrentitel „Verdienter Lehrer des Volkes“: Prof. Dr. sc. Helmut Faust, Hochschullehrer an der Sektion Pädagogik, Leiter des Arbeitskreises „Erziehungswissenschaften“. Mit dem Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I: Prof. Dr. sc. Wolfgang Kessel, Hochschullehrer an der Sektion Psychologie unserer Universität.

Aufträge an Führungskader für Einsatz im 3. Semester übergeben

Über 3200 KMU-Studenten sind beim Studentensommer dabei

Mit der Übergabe der Verbandsaufträge an die Führungskader wurde am 8. Juni der Studentensommer 1989 an unserer Universität eröffnet. Herzlich begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung Genossen Dr. Frank Thiel, Sekretär der SED-Kreisleitung und Genossen Konrad Weiske, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Wie Konrad Weiske in seiner Eröffnungsrede betonte, steht der 32. FDJ-Studentensommer, an dem über 3200 Studenten unserer FDJ-Kreisorganisation teilnehmen werden, ganz im Zeichen der Realisierung des „FDJ-Auftrages DDR 40“. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Studentensommers, so stellte er fest, seien die begonnenen Investitions- und Werterhaltungsmaßnahmen am „eigenen Haus“, wie zum Beispiel im Klinikum. Der Redner verwies im Verlauf seiner Ausführungen auch darauf, daß in diesem Jahr erstmals bereits vor Vertragsabschluß die Einsatzbedingungen

durch die FDJ-Kreisleitung geprüft wurden und damit die meisten Probleme bereits im Vorfeld gelöst werden konnten. Die Vorbereitung des Studentensommers sei planmäßig verlaufen. Während zum Beispiel die Sektionen Biowissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Medizinische Fachschule, Rechtswissenschaften und Tierproduktion/Veterinärmedizin ihre Ziele bei der Teilnehmergewinnung erzielten, habe man dagegen bei den Sektionen Wissenschaftlicher Kommunismus, Philosophie, Kultur- und Kunstwissenschaften und Geschichte Nachholbedarf. Genosse Dr. Frank Thiel hob die besondere Bedeutung der Führungskader für das Gelingen der Studentensommereinsätze hervor. Gerade wie bestimmen die Atmosphäre und somit letztlich, ob die drei Wochen zu einem Erlebnis für die Studenten werden. Lesen Sie auch auf Seite 4 das Interview.

Veterinär-Pathophysiologen aus 7 Ländern berieten an Sektion TV

Neue Ergebnisse der Grundlagenforschung vorgestellt

(UZ-Koer.) Das erstmals in der DDR durchgeführte internationale Symposium der Veterinär-Pathophysiologen führte Wissenschaftler von 17 veterinärmedizinischen Hochschuleinrichtungen aus sieben Ländern zusammen. Im Mittelpunkt der Beratung standen neue Ergebnisse veterinärmedizinischer Grundlagenforschung und ihre Anwendung für die Stabilisierung der Tiergesundheit in der modernen Tierproduktion sowie die Bekämpfung wichtiger erregungsbedingter Krankheiten und Stoffwechselerkrankungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren.

Viele neue Erkenntnisse interdisziplinärer Forschung wurden zur Beeinflussung der Abwehrleistung des tierischen Organismus bei erregungsbedingten Krankheiten des Verdauungstraktes und Atmungsapparates der Jungtiere sowie Stoffwechsellstörungen bei Milchkuhen mit hohem Leistungsanspruch.

Studium an der „Universität im Grünen“

(UZ) Die 31. Landwirtschaftsausstellung „agra 89“ öffnete am 8. Juni ihre Pforten. Auch die Studenten der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der KMU nutzen diese Lehr- und Leistungsschau, um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und besten praktischen Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages sowie des XIII. Bauernkongresses zu studieren.

Sie nutzen dazu die etwa 2000 Sachzeugen, die in einer beeindruckenden Schau den tiefgreifenden historischen Praxisauf der sozialistischen Umgestaltung von der schweren Anfängen der einzelbläuerlichen Wirtschaft bis zum modernen Landwirtschaftsbetrieb illustrieren. Schwerpunkte des Studiums sind unter anderem Werden und Wachsen der Landwirtschaft und des sozialistischen Dorfes in 40 Jahren DDR, Intensivierung der Pflanzen- sowie Schweine- und Rinderproduktion, Mechanisierung in der Tierproduktion und rationelle Energieanwendung. Die Mitarbeiter der Tierkliniken der Sektion TV betreten während der Landwirtschaftsausstellung auf dem agrarischen Gelände in Markkleeberg die Tiere.

Über all das sprechen, was uns bewegt

Konkreter Beitrag jedes Genossen zur Durchsetzung der Politik der Partei ist gefragt

Mit dem Tag des GO-Sekretärs in der vergangenen Woche und sich anschließenden Verständigungen in der GO-Leitung und mit den APO-Sekretären begann auch in unserer GO-Journalistik die Vorbereitung auf die persönlichen Gespräche mit jedem Mitglied und Kandidaten unserer Partei im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umtausch der Parteidokumente. Vielfältige Anregungen und Hinweise konnten wir aus der Rede des Genossen Horst Dohls von 28. Mai und der vom Politbüro beschlossenen Direktive entnehmen, die in den GO ja vorhanden ist.

Die erste Aufgabe, die wir uns als GO-Leitung zu stellen haben, ist die Vorbereitung der thematischen Mitgliederversammlungen zum Thema „Wir ein Genosse ist, da ist die Partei“. Dort werden wir alle Genossen mit dem Anliegen des Umtauschs der organisatorischen Vorbereitung und der Zielstellung für die vertrauensvollen individuellen Gespräche vertraut machen. Wir wollen mit jedem Kandidaten und Mitglied der Partei Erfahrungen und Ergebnisse seines politischen Wirkens bei der Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages berätigen, Meinungen austauschen und Argumente erarbeiten, um noch besser auf aktuelle Fragen reagieren zu können. Wir wollen über all das

sprechen, was die Genossen in unserer GO bewegt. Dies wird sicherlich eine breite Palette ergeben und erfordert die gründliche Vorbereitung aller auf diese Gespräche. Das trifft auf die Leitenden der Gespräche ebenso zu wie auf jeden einzelnen Genossen. In den Studentengruppen werden bei den Aussprachen erfahrene Genossen dabei sein, werden zwei Generationen am Tisch sitzen. Es geht nicht um eine Prüfung, wo jemand Fragen stellt und andere

Standpunkte

beantworten diese. Wir denken, daß diese Gespräche Dialoge unter Gleichgestellten sein werden. Wenngleich auch diese Gespräche sicherlich sehr verschieden verlaufen werden, mit den Hochschulbehörden anders als mit den Studenten des I. Studienjahres, die erst wenige Wochen bei uns sein werden. Aber jedem Genossen muß seine Verantwortung als Kommunist, sein Beitrag zur Verwirklichung der Parteipolitik deutlicher bewußt werden. Im Ergebnis der Gespräche müssen wir uns alle besser kennen! In den Mitgliederversammlungen werden die APO-Leitungen jene Schwerpunkte erläutern, die im Mittelpunkt der Gesprächen stehen sollen. Dies wird kein Dogma sein, sondern sollte Unterstützung für die Vorbereitung sein. Diese werden sich sicherlich von APO zu APO unterscheiden, der „rote Faden“ sollte aber sicherlich sein, wie jeder Genosse den Anforderungen an den Journalisten als Funktionär der Partei gerecht werden will.

Aber wir wollen den Genossen auch die Möglichkeit geben, ihre Hinweise, Vorschläge und auch Sorgen anzusprechen, und da, wo Hilfe und Veränderung nötig und möglich sind, dafür sorgen. Das erfordert unsere Verantwortung als gewählte Leitungen. Wir wissen, daß die vor uns stehenden Aufgaben mit viel Arbeit verbunden sein werden. Parallel mit der Vorbereitung auf die Gespräche gilt es daher, mit hoher Ordnung, Disziplin und Pünktlichkeit die Fragebogen und anderen Unterlagen auszufüllen. Indem wir uns diesen hohen Anforderungen bewußt stellen, leisten wir als Kommunisten der GO Journalistik einen wichtigen Beitrag zur weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit unserer Partei und zur Vorbereitung ihres XII. Parteitages, wie es in der Direktive des Politbüros heißt. Dr. MÄNFKED ANDERS, Sekretär der GO Journalistik

Heute:

- 3** Meinungsstreit mit den Studenten – eine Herausforderung
- 4** Studentensommer ist mehr als acht Stunden Arbeit am Tag
- 5** Mit afrikanischen Studenten Turm der Wissenschaft besteigen
- 6** Vom Reiz der Dinge oder: Ein Holzklötz wird König